

Das FSJ Pädagogik ist ein Bildungs- und Orientierungsjahr für junge Menschen zwischen 16 und 26 Jahren, die die Arbeit an einer Schule kennenlernen möchten. Dabei kannst Du Dich nicht nur beruflich orientieren, sondern erweiterst Deine sozialen Kompetenzen und lernst die Arbeit mit Kindern und/oder Jugendlichen kennen.

Das Freiwillige Soziale Jahr Pädagogik wird durch die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) koordiniert. Als sogenannter Träger begleitet die DKJS die Freiwilligen und Schulen als Ansprechpartner und leistet alle Zahlungen und Versicherungen für die Freiwilligen. Sie führt die gesetzlich vorgeschriebenen 25 Bildungstage mit den Freiwilligen durch, die vornehmlich in den Ferien stattfinden. Die DKJS schafft zudem alle formalen Voraussetzungen für das FSJ Pädagogik und managt das gesamte Bewerbungs- und Auswahlverfahren.

Einsatzstellen im FSJ Pädagogik sind sächsische Grund-, Ober- und Förderschulen sowie Gymnasien. Du wählst Deine Einsatzstelle selbst aus. Insgesamt sind etwa 1.000 allgemeinbildende Schulen registriert, die gern einen Freiwilligen in ihr Kollegium aufnehmen und diesen anleiten und fachlich begleiten wollen.

Das FSJ Pädagogik beginnt jeweils im August mit einer vorbereitenden Seminarwoche. Danach startet der Einsatz an den Schulen. Der Freiwilligendienst dauert zwölf Monate und endet mit den darauffolgenden Sommerferien. Formal läuft das FSJ damit vom 1. August eines Jahres bis zum 31. Juli des Folgejahres.

Was bringt mir das FSJ Pädagogik?

Zuallererst bringt Dir das FSJ Pädagogik viele neue Erfahrungen! Du leistest nicht nur einen Dienst an der Gesellschaft, sondern übernimmst Verantwortung und kannst Dich ausprobieren. Und das mitten in einer Schule. Das heißt, Du arbeitest ein Jahr lang mit Kindern und/oder Jugendlichen, gestaltest das Schulleben aktiv mit und bringst Deine Ideen in den Schulalltag ein.

Während der 25 Bildungstage, die als Teil des FSJ in den Ferien stattfinden, erwirbst Du zusätzlich pädagogisches und methodisches Know-how, trainierst die Arbeit mit Gruppen und setzt Dich mit Lernprozessen auseinander.

Mit dieser Kombination aus Praxis und Theorie ist das FSJ Pädagogik eine ideale Referenz in Deinem Lebenslauf, besonders wenn Du später im pädagogisch-sozialen Bereich arbeiten möchtest.

Wann und wie findet das FSJ Pädagogik statt?

Das Freiwillige Soziale Jahr Pädagogik beginnt formal am 1. August eines Jahres. Wir treffen uns als FSJ-Gruppe und Träger zu einer vorbereitenden Seminarwoche, bevor Dein Freiwilligendienst auch in Deiner Einsatzstelle startet.

Dein Einsatz an der Schule entspricht einem Full-Time-Job, d.h. Deine Arbeitszeit beträgt durchschnittlich 35-40 Stunden in der Woche und richtet sich nach den Abläufen Deiner Einsatzstelle.

In den Oktober-, Winter- und darauffolgenden Sommerferien finden insgesamt drei weitere Seminarwochen statt. Die Teilnahme daran ist verbindlich.

Fünf weitere Bildungstage während Deines FSJ sind Pflicht und von Dir individuell planbar. Ausführliche Informationen, wie Du diese Tage gestalten kannst, erhältst Du während der ersten Seminarwoche.

Das FSJ endet zum 31. Juli des darauffolgenden Jahres. Während des gesamten FSJ stehen den Freiwilligen 24 Urlaubstage zu, die während der Ferien zu nehmen sind.

Welche Aufgaben kann ich als Freiwillige/-r an der Schule übernehmen?

Die Aufgabenfelder, die Du an einer Schule übernehmen oder begleiten kannst, sind sehr vielfältig:

- Unterstützung und Durchführung von Ganztagsangeboten (z. B. Schulklub, Sportangebote)
- Mitarbeit in der Nachmittags- oder Hausaufgabenbetreuung
- Begleitung und Unterstützung von Lehrer/-innen im Unterricht (zum Beispiel bei der Begleitung einzelner Lerngruppen, einzelner Schüler und Schülerinnen)
- Begleitung und Betreuung von Schülerinnen und Schülern bei Maßnahmen des individuellen Förderns und Forderns (bspw. Leseförderung, Förderkurse)
- Unterstützung von Schülerprojekten
- Gestaltung und Durchführung eigener Projekte (zum Beispiel Schülerbibliothek, Schülerzeitung, Schülerradio, Schul-Website, Schülerfirma, Schulveranstaltungen)
- Hilfe bei der Organisation von Schul- und Klassenfesten, Exkursionen und Klassenfahrten
- Unterstützung der schulischen Gremienarbeit und des Schülerrates

Deine eigenen Wünsche, Interessen und Erfahrungen werden bei Deinem Einsatz selbstverständlich berücksichtigt.

Wer begleitet mich bei meiner Arbeit als Freiwillige/-r?

In Deiner Einsatzstelle hast Du eine feste Ansprechperson, die Dein Anleiter bzw. Deine Anleiterin ist. Mit ihm/ihr stimmst Du Deine Aufgaben ab und wertest in regelmäßigen gemeinsamen Gesprächen Deine Arbeit aus.

Wir von der DKJS stehen Dir als Träger ebenso und jederzeit zur Verfügung, wenn Du Fragen hast oder Unterstützung brauchst.

Bekomme ich Geld für meine Arbeit im Rahmen des FSJ Pädagogik?

Du bekommst ein Taschengeld i. H. v. 150 EUR sowie einen Zuschuss i. H. v. 150 EUR für Unterkunft und Verpflegung pro Monat.

Wie bin ich während des FSJ Pädagogik abgesichert?

Während des FSJ Pädagogik bist Du gesetzlich sozialversichert. Das heißt, die DKJS führt als Träger für Dich die Beiträge zur Kranken-, Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung ab. Diese Beiträge trägt die DKJS allein. Es gibt keinen Abzug vom Taschengeld und den Verpflegungsaufwendungen.

Krankenversicherung: Für die Zeit des Freiwilligendienstes musst Du Dich eigenständig bei einer gesetzlichen Krankenkasse Deiner Wahl versichern. Die Mitgliedschaft bei einer privaten Krankenversicherung oder Familienversicherung ist nicht möglich. Bei Arbeits- und Wegeunfällen bist Du durch die Berufsgenossenschaft der DKJS abgesichert. Die DKJS zahlt auch hier die Beiträge allein.

Das Freiwillige Soziale Jahr Pädagogik wird durch die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung umgesetzt und vom Freistaat Sachsen und dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Welche Ansprüche auf Leistungen und Zuschüsse habe ich während des FSJ noch?

Kindergeld: Wenn Du das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hast, bekommen Deine Eltern auch während des FSJ Kindergeld für Dich. Die Kindergeldstelle benötigt dafür einen Nachweis für das Ableisten eines FSJ. Deine Eltern können im Übrigen auch während Deines Freiwilligendienstes die üblichen steuerlichen Freibeträge geltend machen.

Unterhalt: Grundsätzlich sind Deine Eltern während des FSJ verpflichtet, für Deinen Unterhalt aufzukommen.

Waisenrente: Wenn du Anspruch auf Halb- oder Vollwaisenrente hast, besteht dieser auch während des FSJ.

Hartz IV: Du hast grundsätzlich Anspruch auf sogenannte aufstockende Leistungen, wenn Deine verfügbaren Mittel (Einkommen) nicht für den Lebensunterhalt ausreichen. Bei der Berechnung der Leistungen werden Taschengeld und Verpflegungskosten als Einkommen angerechnet.

Übrigens: Nach Ableistung eines Freiwilligendienstes von zwölf vollen Monaten besteht Anspruch auf Arbeitslosengeld.

Wohngeld: Wenn Du keine „aufstockenden Leistungen“ durch Hartz IV bekommst, kannst Du Wohngeld beantragen, allerdings nur dort, wo Du mit Deinem eigenen Wohnsitz als Hauptwohnsitz gemeldet bist. Das heißt, Du musst Dich ggf. ummelden, auch wenn Du bspw. nur vorübergehend bei Deinen Eltern ausziehst.

Bekomme ich als Freiwillige/-r im Alltag Vergünstigungen und Rabatte?

Jein! Viele Museen, Kinos, Kulturzentren, Theater und Bibliotheken bieten Ermäßigungen für Schüler, Studierende und/oder Auszubildende, von denen Du in der Regel auch als Freiwillige/-r profitieren kannst. Ähnlich ist es im öffentlichen Personennahverkehr. Hier gelten für FSJler meist die gleichen Ermäßigungen. Als Berechtigungsnachweis gilt Dein Freiwilligenausweis, sofern solche Nachlässe gewährt werden. Einen Rechtsanspruch gibt es darauf nicht.

Wie bewerbe ich mich als Freiwillige oder Freiwilliger?

Du kannst Dich während der jeweiligen Ausschreibungsfrist online bei der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung bewerben. Zu Deinen Unterlagen gehören das ausgefüllte Bewerbungsformular, ein tabellarischer Lebenslauf sowie die Kopie Deines letzten Zeugnisses.

Auf dem Bewerbungsformular trägst Du außerdem Deine Wunscheinsatzstelle ein, d.h. die Entscheidung liegt bei Dir, an welche Schule Du gehen möchtest. Am besten, Du schaust Dir vor Einreichung der Bewerbung mögliche Schulen an, stellst Dich dort vor und entscheidest Dich in Absprache mit der jeweiligen Schule für Deine Wunscheinsatzstelle.

Wie finde ich meine Wunscheinsatzstelle?

Es ist Deine Entscheidung, an welcher Schule Du Dein FSJ Pädagogik machen möchtest. Du solltest also ein gutes Gefühl für die Schule haben, die Du in Deinen Bewerbungsunterlagen als Wunscheinsatzstelle angibst. Wir empfehlen Dir dringend, nicht nur die Websites möglicher Schulen zu durchforsten und da mal anzurufen, sondern Dir ein eigenes Bild von der Schule zu machen und Dich persönlich vorzustellen.

Das Freiwillige Soziale Jahr Pädagogik wird durch die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung umgesetzt und vom Freistaat Sachsen und dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Zu beachten ist!

- Deine Wunscheinsatzstelle darf nicht die Schule sein, aus der Du gerade heraus gekommen bist, also nicht Deine eigene Oberschule oder Dein eigenes Gymnasium. Die eigene Grundschule ist im Gegensatz dazu als Einsatzstelle möglich.
- Du erhöhst Deine Chance auf einen FSJ-Platz, wenn Du Dich für eine Schule im ländlichen Raum und/oder Schulen in den Schularten Förder- und Oberschule entscheidest. Hintergrund ist, dass wir mehr geeignete Bewerbungen erwarten, als wir Plätze zu vergeben haben. Deshalb haben wir diese Schwerpunkte festgelegt.
- Jugendliche unter 18 Jahren können nur an einer Grundschule ihr Freiwilliges Soziales Jahr Pädagogik absolvieren, damit es einen angemessenen Altersabstand zwischen den Kindern und dem/der Freiwilligen gibt.
- Ein FSJ ist auch dafür da, mal etwas Neues kennenzulernen. Sei offen, den Schulalltag bspw. von einer Förder- oder Oberschule kennenzulernen. Das ist manchmal sehr viel inspirierender als das Altbekannte.
- Wir werden nur wenige Stellen (maximal 8 von 160) an Gymnasien vergeben. Bitte ziehe ernsthaft in Erwägung, an einer Ober- oder Förderschule Dein Freiwilligenjahr zu machen. Dort arbeitest Du mit der gleichen Altersgruppe und verbesserst Deine Chancen auf einen Platz im FSJ Pädagogik. Da wir viel mehr geeignete Bewerber/-innen als Plätze haben, spielt auch die Wahl der Schule in die Vergabe der Plätze hinein.

Wie gehe ich auf Schulen zu?

1. Nimm telefonisch Kontakt zur Schulleiterin/zum Schulleiter auf und vereinbare einen Termin.
2. Bereite Deinen Termin mit der Schulleitung sorgfältig vor. Informiere Dich im Internet, sichte das Schulprogramm und mach Dir Gedanken darüber, welche Tätigkeiten Du an dieser Schule während des FSJ übernehmen kannst, die Deinen Interessen entsprechen. Beachte, dass sicherlich auch die Schule Vorstellungen davon hat, wie sie Dich einsetzen will. Unterstützend kannst Du das Informationsblatt für Schulen (Download auf der Website -> Infoblatt Schulen Vorstellungsgespräche) ausgefüllt zum Schultermin mitbringen.
3. Der Termin soll dazu dienen, die Schule live und in Farbe kennenzulernen und mit der Schulleitung Tätigkeitsgebiete sowie Rahmenbedingungen während des FSJ Pädagogik abzustimmen.
4. Sage der Schule verbindlich zu oder ab, ob Du sie als Wunscheinsatzstelle in der Bewerbung angibst – entweder direkt beim Termin oder später telefonisch, wenn Du Dir unsicher bist oder noch andere Schulen kennenlernen willst. Falls Du Dich für eine spätere Rückmeldung an die Schule entscheidest, sage im persönlichen Termin, bis wann die Schule eine Rückmeldung von Dir erhält, und halt Dich in jedem Fall an diese Absprache, auch wenn es vielleicht etwas Überwindung kostet, der Schule abzusagen.

Falls die Schule nicht zu einem persönlichen Termin bereit ist, stellt sich generell die Frage, ob das die richtige Einsatzstelle für Dich ist.

Falls Du weit weg von Sachsen wohnst und einen Schulbesuch nicht realisieren kannst, gib wenigstens Deinen Wunschort an. Natürlich steht es Dir frei, schon einmal mit einer Schule telefonisch Kontakt aufzunehmen.

Das Freiwillige Soziale Jahr Pädagogik wird durch die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung umgesetzt und vom Freistaat Sachsen und dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.